

Czepko von Reigersfeld, Daniel: 20. (1632)

1 Fraülein, wie viel Lieder ich
2 Dir geschrieben, dir gesungen,
3 Muß ich doch geseegnen dich,
4 Weil mein Unglück mich gedrungen.

5 Bisher hat die treue Hand
6 Deines Knechtes dich erhaben,
7 Bisher hab ich dich genannt,
8 Und gepriesen deine Gaben.

9 Numehr wirst du, schönstes Licht,
10 Meiner gantz und gar vergessen,
11 Numehr wird sich dieser Pflicht
12 Mancher Held und Gast vermessn.

13 Castalis ist ja vor dich:
14 Du wilt mir aus Lethe schencken:
15 Beyde heissen dich und mich,
16 Fraülein, dencken und nicht dencken.

(Textopus: 20.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/51382>)